

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Sapphische Ode zu der Ibbeken-und Bosseckischen Liebe,
glückwünschend aufgesetzt von**

Schwabe, Johann Joachim

[Leipzig], 1740

Farbkarte

[urn:nbn:de:gbv:45:1-805391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-805391)



re
 Hör
 Wie die
 Deren
 Ich
 Sieht
 Die ge
 Denn
 Der
 Reuse
 Und
 Dod
 Kon
 Jen
 Do
 Sa
 E
 L

...aufschrem Triebe,
 ...e,
 Bogen,
 ;
 iche,
 e
 et,
 inden;
 üsten,
 e
 unde ?





Freund, den ich mit unverfälschtem Triebe,
Nach der Art der ersten Deutschen, liebe,
Dessen Neigung ich seit sieben Jahren
Redlich erfahren.

Hör, ich spiel ist neugegriffne Töne,
Wie die Sängerin von Mitylene,
Deren Lieder, in zerrissnen Stücken,
Annoch entzücken.

Ihre Nester, die voll Feuer glühen,
Sieht ein Kenner Funken von sich sprühen,
Die gar leichtlich, wo sie Zunder finden,
Flammen entzünden.

Du, o Sappho, sollst mich also leiten;
Denn so kann mirs, von den Zärtlichkeiten,
Der Natur nach, voller Geist zu singen,
Erstlich gelingen.

Kamst Du selbst nur, durch der Lüfte Bogen,
Keusche Liebe, zu uns hergeflogen,
Und erschienest, der gefrorenen Erden
Wärme zu werden!

Laß die Tauben deinen weissen Wagen
Doch nur immer durch die Wolken tragen;
Komm und send ihn, zu noch größrem Glücke,
Schleunig zurücke!

Mache denn mit deinem sanften Lichte
Jenes Weibes frechen Glanz zunichte,
Das zum Vorspann, weil es lüstern fähret,
Sperlinge nähret.

Laß dein Erbreich nicht in ihren Händen;
Laß nicht länger Deine Bürger blenden,
Die, statt deiner, ihr Geboth gehöret,
Und sie verehret.

Laß die Geilheit sich nicht ferner brüsten,
Und sich Herzen zu erobern rüsten;
Trägt nicht manches ihre Sklavenbande
Dir schon zur Schande?